

<b>Zeitschrift:</b>	Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : officielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]
<b>Herausgeber:</b>	Schweizerische Verkehrszentrale
<b>Band:</b>	30 (1957)
<b>Heft:</b>	6
<b>Artikel:</b>	A Genève : la semaine de la rose
<b>Autor:</b>	Villard de Thoire, Roger
<b>DOI:</b>	<a href="https://doi.org/10.5169/seals-779719">https://doi.org/10.5169/seals-779719</a>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 06.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## FESTLICHER FRÜHSOMMER

Als prädestinierter Monat künstlerischer Festwochen wird der *Juni* dieses Jahr in mehreren Schweizer Städten einen ganz besonderen Glanz entfalten. In *Zürich* bringt er im Rahmen der traditionellen Zürcher Juni-Festwochen vier große Konzerte in der Tonhalle. Das Stadttheater baut sein Festwochenprogramm aus Gastspielen des berühmten Sadler's Wells Ballet aus London (15. und 16. Juni), aus italienischen Operngastspielen (19., 21., 22. und 23. Juni) und einem Opern- und Ballettprogramm (27. und 29. Juni) auf. – Das Schauspielhaus Zürich weiß seinem bewährten Festspielthema «Theater in vier Sprachen» wieder neue, fesselnde Varianten abzugewinnen durch Gastspiele der Compagnia Goldoniana aus Venedig (1. Juni), der Compagnie Madeleine Renaud/Jean-Louis Barrault (13. und 14. Juni), des Théâtre national populaire (19., 20. und 21. Juni) und des Workshop Theatre London (5. und 4. Juli) sowie durch Aufführungen von Schillers «Don Carlos» durch das eigene Ensemble, das auch die erste deutschsprachige Wiedergabe der «Alkestiade» von Thornton Wilder bieten

wird. – Das reizende Marionettentheater im Muraltengut eröffnet seine Spielzeit am 22. Juni mit neuen Stücken.

Das «Festival international de Lausanne» nimmt seinen Anfang mit Gastspielen des «Ballet Hongrois» (6. bis 8. Juni) und den «Fidelio»-Aufführungen der Stuttgarter Oper (11. bis 15. Juni), um dann Festauftührungen der Comédie Française (Le Bourgeois Gentilhomme), 19. bis 21. Juni und des Londoner Balletts (1. und 2. Juli) zu bringen.

Die Stadt *Genf* hat ihre bereits zur festen Tradition gewordene «Semaine de la Rose» auf die Zeit vom 15. bis 29. Juni angesetzt. Zu den Festveranstaltungen und Ballettaufführungen kommt als beachtenswerte Sonderausstellung die Ausstellung «Art et Travail» im Kunstmuseum hinzu. Sie umfaßt künstlerische Darstellungen von Motiven der Arbeit, die aus verschiedensten Sammlungen ausgewählt wurden.

Am *Vierwaldstättersee*, der mit zum Bereich der ihr Jubiläum feiernden Gotthardbahn gehört, führt der Kurort *Weggis* am 22. und 23. Juni sein beliebtes Rosenfest durch, und *Luzern*

hat den 29. Juni für sein großangelegtes Seenachtfest in Aussicht genommen. *Locarno* lädt auf den 9. Juni zu seinem Blumenfest mit Blumenkorso ein und bietet den Musikfreunden am 22. und 23. Juni ein reiches Programm im Rahmen des Schweizerischen Tonkünstlerfestes. Eine alte Tradition bestimmt die geselligen Unternehmungen des Jugendfestes «Solennität» in der bernischen Stadt *Burgdorf* (24. Juni). Freudige Stimmung herrscht sodann im Kurort *Engelberg*, wo am 15. Juni der neue Kursaal eingeweiht wird, und in *Heiden* im Appenzellerland, das vom 27. bis 29. Juni das Sommerprogramm in seinem ebenfalls neuen Kursaal eröffnet. An den Geestaden des Genfersees wird am 29. und 30. Juni in *Montreux* beim 24. Narzissenfest mit Blumenkorso und Nachtfest fröhlicher Betrieb herrschen. – Sängerfeste und volkstümliche Jodelfeste kann man am 15. und 16. Juni in *Biel*, in *Konolfingen* und im appenzellischen *Herisau* miterleben. Zu den festlichen Sommerveranstaltungen gehört auch die Rheinfallbeleuchtung mit Feuerwerk, die am 22. Juni in Neuhausen durchgeführt wird.

## KIRCHENFESTE UND VOLKSLEBEN

Unter den Festen, die den Lauf des katholischen Kirchenjahres bestimmen, zeichnet sich das Fronleichnamsfest (Corpus domini) durch besonders feierliche Prozessionen aus. Diese erhalten an manchen Orten der Schweiz ein farbenreiches Bild durch die Volkstrachten, die nur an hohen Festtagen in solcher Fülle in Erscheinung treten. Im alpinen *Lötschental* kommen bei

den Prozessionen vom Fronleichnamsfest (20. Juni) und vom Segensonntag (23. Juni) noch die Herrgottsgrenadiere in ihren farbenleuchtenden historischen Uniformen hinzu. Festliche Eindrücke von Fronleichnamsprozessionen kann man sodann gewinnen in *Appenzell*, in *Zug*, *Luzern*, *Einsiedeln* und *Brunnen*, in *Fribourg*, in *Ascona* und in *Saas-Fee*.

Den Übergang zum Sommer bezeichnen in den Schweizer Berggegenden die Alpaufzüge. Sie bilden eindrucksvolle Momente im bäuerlichen Jahreslauf, und wer in *Adelboden* (21. bis 27. Juni), *Gstaad* (bis 9. Juni), *Saint-Cergue* (bis 10. Juni), *Verbier* (zweite Monatshälfte) oder andernorts einen Alpaufzug miterlebt, wird ihn gewiß in lebhafter Erinnerung behalten.

## DAS GOTTHARD-JUBILÄUM

Wenn am 18. Juni ein Extrazug die zur 75-Jahr-Feier der Gotthardbahn geladenen Gäste auf dem klassischen Schienennetz durch das Zentralmassiv der Schweizer Alpen führt, kann man an

verschiedenen Stationen der Fahrt besondere Anlässe miterleben. In Airolo findet vor dem Denkmal, das Vincenzo Vela für die «Opfer der Arbeit» schuf, eine Gedenkfeier statt. In Göschenen

werden historische Fahrzeuge vorgeführt. Der Festakt ist in Bellinzona vorgesehen, und am andern Ende der weltberühmten Strecke, in Luzern, bietet die Liedertafel ein Festkonzert.

## AUSSTELLUNGEN

Das Kunsthaus *Zürich* ehrt das Schaffen des 70jährigen Welschschweizers Le Corbusier durch eine umfassende Ausstellung (bis 31. August). – Das Kunstgewerbemuseum zeigt «Kunst und Technik aus dem heutigen Frankreich» (bis 14. Juli).

Für die Interessenten des graphischen Gewerbes ist die «Graphic 57» in den Hallen des Comptoirs in *Lausanne* von besonderer Bedeutung (bis 16. Juni). Mit Kunstaustellungen von außergewöhnlicher Geltung werden *Arbon*, *Basel*, *Thun* und andere Städte ihren

Sommergästen bleibende Eindrücke zu schenken haben. In der Fremdenstadt *Luzern* kann man ab 15. Juni «Moderne Kunst der Innerschweiz» sehen und im Musée de la Majorie in *Sion* eine Schau zeitgenössischer venezianischer Künstler (bis Ende September).

Roger Villard de Thoire

## A GENÈVE: LA SEMAINE DE LA ROSE

Les Grecs dit-on – vous avez remarqué que l'ont fait toujours appeler aux Grecs quand on veut donner de l'ancienneté à un comportement, y trouver une justification – les Grecs donc, et les plus civilisés d'entre eux, ceux d'Athènes et de l'Attique, faisaient, dit-on, des processions pour aller inonder de pétales de roses de l'Hymette les pieds de l'Athéna Polias trônant en l'Erechthéion. Hélas! le progrès technique, joint à celui mécanique, a tué en nous la poésie: voyez comme nous craignons le ridicule du porteur de bouquet. Du coup,

nous le sommes. Mais pourtant la grâce de la fleur reine s'est imposée aux hommes et nous voilà pour la seconde fois la célébrant et la magnifiant comme aux temps anciens la chantaient les poètes persans ou le voluptueux Ron-sard. Aujourd'hui, cette rose qu'hier chacun de nous admirait dans son jardin secret, elle s'est imposée et a conquise toute une ville. Qui prétendra que La Grange ne peut rivaliser d'opulence et de beauté avec Bagatelle, Regent Park ou L'Hay-les-Roses? Et dans cette ville qui passait pour austère, elle a

maintenant son temple odorant en la Roseraie proche du lac, et les Genevois lui consacrent la plus belle de leurs décades, qui, en ce mois de juin, exalte leur triomphe.

Mais comment parler d'une «Semaine de la Rose»? Son triomphe n'est-il pas plus éphémère: «Et, rose, elle a vécu ce que vivent les roses, l'espace d'un matin...», disait déjà Malherbe en son ode fameuse. Certes, mais sa gloire est pérenne, et pour vous en convaincre laissez-moi vous prendre par la main «Mignonne, et allons voir si la rose...»